

Gesamt-Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.06.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:04 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglieder

Torben Wunderlich CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Janik Schernikau CDU

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Dr. Ralf Sonntag

Petra Goll Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Holger Craemer

Rainer Hagendorf SPD

Matti Schlotzhauer SPD

Klaus Koschnitzke FDP Vertretung für: Jörg Hohner

Ingrid Paradies WSI

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz Werkleitung Stadtentwässerung

Umweltbeirat

Nicole Petersen Umweltbeirat

Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat

Jasmin Sophie Schult Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Klaus Sommer Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto 2. stellv. Bürgermeisterin

Birgit Woywod Fachdienstleitung Bauverw. und öffentl. Flächen

Eva Schlenzok Fachdienstleitung Gebäudemanagement

Jürgen Brix Fachdienstleitung Ordnung und Einwohnerservice

Christiane Maylahn Leitstelle Umweltschutz

Annette Boettcher Fachdienst Bauverw. und öffentl. Flächen

Imke Dreessen Fachdienst Kinder, Jugend, Familie

Mara Katharina Schlüter Protokollführung

Vanessa Voigt Inspektor Anwärtlerin

Abwesend

Mitglieder

Christoph Matthiessen	CDU	entschuldigt
Dr. Ralf Sonntag	Bündnis 90 / Die Grünen	entschuldigt
Holger Craemer	Bündnis 90 / Die Grünen	entschuldigt
Jörg Hohner	FDP	entschuldigt

Gäste:

Herr Rein	Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
Herr Massau	RAD.SH

11 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Sie schlägt vor die Tagesordnungspunkte 5.2 (Antrag der SPD-Fraktion: Planung des Tinsdaler Wegs (Abschnitt A)) und 5.3 (Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen / hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg im Bereich A mit der ADFC-Variante) zu tauschen, da der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der weitreichendere Antrag ist. Sie erkundigt sich, ob es Themen gibt, die im voraussichtlich nichtöffentlichen Teil behandelt werden sollen. Das Gremium verneint. Daraufhin schlägt sie vor, den voraussichtlich nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zu entfernen und den nichtöffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2024 zusammen mit dem öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig die vorgeschlagenen Änderungen der Tagesordnung und die Gesamt-Tagesordnung in einer Abstimmung.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorausgegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht der Feuerwehr
- 4 Protokoll der Sitzung vom 30.05.2024
- 5 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg
- 5.1 Gastvortrag RAD.SH
hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg

5.2	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg im Bereich A mit der ADFC-Variante	ANT/2024/010
5.3	Antrag der SPD-Fraktion: Planung des Tinsdaler Wegs (Abschnitt A)	ANT/2024/006
5.4	Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Ausbauvariante	BV/2024/001
6	Ausbau der Straße Breiter Weg - Entwurfsbeschluss (Bauprogramm)	BV/2023/140
7	Ausbau der Adalbert-Stifter-Straße und der Kantstraße - Entwurfsbeschluss (Bauprogramm)	BV/2024/025
8	Anträge	
8.1	Antrag des Seniorenbeirates hier: Öffentliche Toiletten in der Stadt Wedel - Nutzungszeiten	ANT/2024/020
8.2	Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von Trinkwasserspendern in Außenanlagen	ANT/2024/003
8.3	Antrag des Jugendbeirates Wedel hier: Skateanlage im Freizeitpark Wedel	ANT/2024/021
9	Öffentliche Mitteilungen und Anfragen	
9.1	Stand und Kosten wichtiger Bauvorhaben - öffentliche Flächen	MV/2024/046
9.2	Bericht der Verwaltung	
9.3	Sachstand Schulbau in Wedel	
9.4	Anfragen der Politik	
10	Sonstiges	



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorausgegangenen Fragen

Bezüglich der offenen Fragen aus der Mai-Sitzung teilt Frau Woywod mit, dass der Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde die Themen Einrichtung von Tempo 30 und Einrichtung von Fahrradstraßen aus dem Mobilitätskonzept als auch dem Lärmaktionsplan arbeitet. Sobald Planungsergebnisse vorliegen werden diese an den Ausschuss weitergeleitet.

Des Weiteren geht sie auf die Anfrage eines Grundstückseigentümers in der Holmer Straße ein. Dessen Fragen werden bereits mit der zuständigen Stelle, der Grundstücksbewirtschaftung, geklärt.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Sue stellt die Frage in den Raum, ob dem Gremium bewusst ist, dass der Klimanotstand ausgerufen wurde. Jeder Baum im Stadtgebiet sei wichtig, da er eine Kühlung der Temperatur herbeiführt.

Die Ausschussvorsitzende antwortet, dass den UBF-Mitgliedern dies sehr wohl bewusst sei und der Baumschutz im UBF eine hohe Priorität genieße. Sie weist darauf hin, dass laut aktuellem Ratsbeschluss in Zukunft zusätzlich bei jedem Beschluss Umweltkriterien zu berücksichtigen seien.

2 Anhörung der Beiräte

Der Seniorenbeirat hat nichts zu berichten.

Der Umweltbeirat reicht einen Fragenkatalog zum Thema „Tinsdaler Weg“ ein mit der Bitte um Beantwortung. Der Fragenkatalog wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Jugendbeirat informiert über geplante Müllsammelaktionen („clean-ups“) an verschiedenen Orten in Wedel zu folgenden Terminen:

Samstag 27.07. Bürgerpark Ab 14:30 Treffpunkt Rolandstraße

Samstag 10.08. Hafengebiet Ab 14:30 Treffpunkt Hakendamm

Samstag 24.08. Bahnhof Ab 14:30 Treffpunkt Eingangsbereich

Anlage 1 Fragen Umweltbeirat Tinsdaler Weg

3 Bericht der Feuerwehr

Herr Rein informiert darüber, dass die Freiwillige Feuerwehr Wedel weiterhin einen guten Zulauf an neuen Mitgliedern hat und die Anzahl der Frauen steigt. Es sind bereits über 100 Einsatzkräfte.

Er kündigt an, dass am 14.07.2024 von 11-16 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ in der Feuerwehrwache der Freiwilligen Feuerwehr Wedel stattfindet.



4 **Protokoll der Sitzung vom 30.05.2024**

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

5 **Ausbau der Straße Tinsdaler Weg**

5.1 **Gastvortrag RAD.SH**

hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg

Herr Massau von RAD.SH stellt die Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein und dessen Sicht auf den Tinsdaler Weg anhand einer Präsentation vor. Er weist darauf hin, dass er keine rechtliche Bewertung der verschiedenen Ausbauvarianten vornehmen kann und empfiehlt die Beratung der Verwaltung anzunehmen. Generell sei bei Straßenbauprojekten der Dialog wichtig, da viele Interessen zu berücksichtigen seien, die Entscheidung aber bei der Politik liegt. Von einem Ausbau nach Bestand rät er ab, da dieser keine Verbesserung für den Rad- und Fußverkehr bringt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass die Variante des ADFC versuche, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Sie spricht sich dafür aus, diese Variante rechtlich prüfen zu lassen, zumal sie im Ausschuss auf Zustimmung gestoßen sei. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung könne sie nicht folgen, da hier der Ausbau nach dem Bestand, der Tempo 50 vorsieht, verfolgt werde. Der Lärmaktionsplan der Stadt Wedel sieht vor, dass Tempo 30 angestrebt werden soll. Auch wenn der Lärmaktionsplan nicht verbindlich ist, sollte ihm gefolgt werden.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass sie die Maßnahme aufgrund der Haushaltskonsolidierung für nicht umsetzbar hält und die Diskussion daher obsolet sei. Für den Ausbau müsse ein Kompromiss gefunden werden, der sowohl den Nutzer*innen als auch den finanziellen Rahmenbedingungen gerecht wird. Die Fraktion betont, dass sie nicht gegen den Radverkehr sei, aber auch nicht gegen die Empfehlung der Verwaltung entscheiden wolle. Es soll kein Beschluss für die Schublade gefasst werden. In Reaktion auf die Aussage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt die CDU-Fraktion fest, dass sie nur für die Prüfung der ADFC-Variante gewesen sei, um die rechtlichen Auswirkungen besser zu verstehen, aber nicht zwangsläufig für den Bau dieser Variante.

Die FDP-Fraktion stellt fest, dass der Lärmaktionsplan keine bindende Wirkung habe, da er kein Gesetz sei. Sie weist darauf hin, dass aufgrund fehlender finanzieller Mittel nur Reparaturen durchgeführt werden sollen.

Frau Woywod weist auf die Notwendigkeit des Ausbaus der Straße hin, die sich in einem schlechten Zustand befindet. Es ist die Pflicht des Straßenbaulastträgers die Verkehrssicherheit herzustellen. Sie informiert, dass erst heute ein 15 cm tiefes Loch in der Straße entdeckt wurde, dessen weitere Schäden noch nicht bekannt sind und das eventuell zu einer Sperrung der Straße führen könnte.

Frau Boettcher erklärt, dass viele Wünsche in die Planung eingeflossen seien, was viel Arbeit erfordert habe. Die RAST stamme aus dem Jahr 2006 und werde derzeit überarbeitet. Wahrscheinlich werde es eine Verbreiterung für alle Wege geben, was zur Folge habe, dass weitere Varianten erarbeitet werden müssten, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Aus diesem Grunde wäre ein Beschluss vorhandener Varianten in diesem Jahr zu empfehlen.

Da der Tinsdaler Weg sehr lang ist, wäre es auch denkbar, den Ausbau auf einen Teilbereich zu beschränken. Insbesondere der Abschnitt Richtung Hamburg sei in einem schlechten Zustand und kaputt. Aus finanzieller Sicht könnten für diesen Teilbereich auch Fördermittel beantragt werden. Der andere Bereich könnte zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

Frau Boettcher betont, dass die Verwaltung mehrfach aufgezeigt habe, dass eine Komplettlösung nicht möglich sei. Sie bittet die Anwesenden, über eine Teilung der Maßnahme nachzudenken, um nicht noch länger zu warten.

Die SPD-Fraktion betont, dass die ADFC-Variante mehrere Bedürfnisse vereine und dass sich die rechtlichen Voraussetzungen für Tempo 30 geändert hätten, was sich positiv auswirken könne. Sie möchte nicht auf veralteten Regelwerken planen und betont, dass es sich um eine vorausschauende Planung handele, die zwar viel Geld koste, aber auch hohe Fördermittel generieren könne. Diese Fördermittel könnten aber nur in Anspruch genommen werden, wenn eine fertige Planung vorliege und irgendwann müsse die Straße sowieso gebaut werden.

Die Fraktion weist darauf hin, dass Tempo 30 für den Busverkehr nur eine geringe Verzögerung von ca. 1,5 Sekunden bedeute. Durch die Anordnung der Parkbuchten werde die Straße besser befahrbar, was dies kompensiere. Problematisch sei lediglich die Fahrbahnbreite, für die ein Kompromiss gefunden werden müsse, z.B. durch eine Verschmälerung des Gehweges.

Bezüglich ihres Antrages hält es die Fraktion für sinnvoll, eine Auflistung zu erhalten, welche Dinge rechtlich nicht vereinbar sind. Nur weil das Planungsbüro Bedenken habe, sei die Variante nicht automatisch schlecht. Eine Prüfung nach den geltenden Vorschriften sei notwendig. Außerdem könne man über den Abschnitt B separat entscheiden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich der SPD an und spricht sich ebenfalls dafür aus, die Straßenabschnitte getrennt zu beschließen.

Frau Woywod weist darauf hin, dass die Verwaltung Ingenieure mit der Planung auf Grundlage der HOAI mit einem Stufenauftrag beauftragt hat. Die Planung müsse bezahlt werden. Folgeaufträge sollten in einer Frist von 3 Jahren erteilt werden. Ansonsten müsse ggf. ein neues Büro beauftragt werden, das sich erst einzuarbeiten müsse.

Die Vorsitzende gewährt dem Gremium eine fünfminütige Beratungspause und lässt anschließend über die Trennung der Straßenabschnitte A und B abstimmen.

Beschluss:

Die Trennung der Straßenabschnitte A und B wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

5 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	5	0
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion		1	
FDP-Fraktion		1	

5.2 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

**hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg im Bereich A mit der
ADFC-Variante**

ANT/2024/010

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt ihren Antrag dem Gremium vor.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

5 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	5	0
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion		1	
FDP-Fraktion		1	

**5.3 Antrag der SPD-Fraktion: Planung des Tinsdaler Wegs (Ab-
schnitt A)**

ANT/2024/006

Die SPD-Fraktion stellt ihren Antrag dem Gremium vor.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

5 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	5	0
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion		1	
FDP-Fraktion		1	

5.4 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Ausbauvariante

BV/2024/001

Der Beschluss erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss lehnt die Beschlussvorlage Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Ausbauvariante (BV/2024/01) ab.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

0 Ja / 10 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	0	10	0
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		3	
SPD-Fraktion		2	
WSI-Fraktion		1	
FDP-Fraktion		1	

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärt Frau Woywod, dass mit der Ablehnung der Vorlage der Tinsdaler Weg nicht endgültig abgeschlossen sei. Es bestehe die Verpflichtung, die Straße in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen, so dass die Verwaltung das Verfahren in einigen Jahren wieder aufnehmen müsse.

6 Ausbau der Straße Breiter Weg - Entwurfsbeschluss (Bauprogramm)

BV/2023/140

Die SPD-Fraktion stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und DIE LINKE vor.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzt hierzu, dass ihnen jeder Baum wichtig sei und dass es ihr Ziel sei, möglichst jeden Baum zu erhalten, um die Biodiversität zu fördern. Sie erkennt auch den sanierungsbedürftigen Zustand der Straße an und dass die Bäume teilweise zu dicht an der Straße stehen und das Kronendach von einigen Bäumen licht ist. Sie hofft, mit dem Prüfauftrag einen akzeptablen Kompromiss finden zu können.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt die Vertragung des Beschlusses Ausbau der Straße Breiter Weg - Entwurfsbeschluss (Bauprogramm).

Die Verwaltung wird gebeten den im Antrag enthaltenen Prüfauftrag nachzukommen.

Abstimmungsergebnis:

angenommen

6 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	6	4	0
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion		1	

Anlage 1 Pruefufauftrag_Ausbau Breiter Weg_Gruene-SPD_UBF__27_06_2024

7 Ausbau der Adalbert-Stifter-Straße und der Kantstraße - Entwurfsbeschluss (Bauprogramm) BV/2024/025

Die CDU-Fraktion und die WSI-Fraktion erinnern an die vorgetragenen Bedenken der Anwohner*innen bezüglich des Wegfalls von Parkplätzen zugunsten von Pflanzinseln.

Die FDP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass kein dringender Bedarf für die Sanierung der Straßen besteht, zumal es sich nur um Nebenstraßen handele. Dringender sei der Bau der Feuerwehrrache.

Frau Woywod erläutert, dass eine Priorisierung der zu sanierenden Straßen vorgenommen wurde. Die Adalbert-Stifter-Straße wurde vor dem Tinsdaler Weg und dem Breiten Weg gesetzt. Bezüglich der beschlossenen Abwägung stellt sie fest, dass die Mehrheit der Anwohner*innen für den Ausbau der Straße gestimmt hat. Die Bedenken waren in der Minderheit.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt mit Frau Woywod überein, dass die Straße sehr sanierungsbedürftig ist, mit der Entsiegelung und Begrünung zum Klima- und Hitze-Schutz beigetragen würde, und die Kosten tragbar sind. Die Vorschläge der Verwaltung seien sinnvoll.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt den Ausbau der Adalbert-Stifter-Straße und der Kantstraße, d. h. das Bauprogramm, wie folgt:

1) Adalbert-Stifter-Straße: Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich (Mischverkehrsfläche mit angeordnetem VZ 325), inkl. Anlage von wechselseitigen Parkmöglichkeiten und Grünflächen.

Die nutzbare Breite der befestigten Straßenfläche beträgt mind. 7,10 m, zzgl. je 0,30 m Randstreifen. Die Befestigung erfolgt mit rotem Betonsteinpflaster und die der einzelnen Parkplätze mit anthrazitfarbenem Sicker-/Fugenpflaster. Die Grünflächen werden als Mulden für die Entwässerung der Verkehrsflächen angelegt.

2 a) Kantstraße: Ausbau ähnlich Bestand, mit ein-/beidseitigen Gehwegen, unter Beibehalt des westseitigen Baumbestandes und der ostseitigen Nebenfläche, inkl. Parkstreifen. Die nutzbare Fahrbahnbreite beträgt 3,50 m - 5,30 m und die der Gehwege mind. 1,60 m. Die Fahrbahn wird mit grauem Betonsteinpflaster, die Gehwege mit rotem Betonsteinpflaster und die zusätzlichen, einzelnen Parkplätze werden mit anthrazitfarbenem Sicker-



/Fugenpflaster befestigt.

2 b) **Kantstraße - Wohnwege:** Ausbau in 1,85 m bzw. 2 m Breite, Befestigung mit rotem Betonsteinpflaster, Restflächen verbleiben als Grünfläche (wie vorhanden).

Abstimmungsergebnis:

angenommen

5 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	4	1
CDU-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion			1
FDP-Fraktion		1	

8 Anträge

8.1 Antrag des Seniorenbeirates

hier: Öffentliche Toiletten in der Stadt Wedel - Nutzungszeiten

ANT/2024/020

Der Seniorenbeirat stellt den Antrag vor.

Frau Schlensok erläutert, dass für die Toilettenanlage an der Badebucht die Stadtwerke Wedel GmbH zuständig ist. Die allgemeinen Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten sind täglich von 8 bis 19 Uhr. Sie werden täglich gereinigt. Darüber hinaus wird in den warmen Monaten eine zusätzliche Reinigung im Bereich des Hafens durchgeführt.

Frau Schlensok berichtet weiterhin von massivem Vandalismus. So werden die Toiletten auch angezündet. So löst ein Brand in den Toiletten in der Unterführung am Graf-Luckner-Haus die Brandmeldeanlage im darüber liegenden Seniorenheim aus.

Zudem merkt sie an, dass bei längeren Öffnungszeiten auch der Reinigungsaufwand erhöht werden muss, wofür noch keine Kostenschätzung vorliegt.

Zum Hafenbereich führt Frau Schlensok aus, dass die Toiletten am DLRG an die Gaststätte 28° verpachtet sind und zeitweise wegen Vandalismus geschlossen sind. Der Pächter wird angehalten, die Toiletten entsprechend zu sichern. Weiterhin werden Toiletten im Hotel am Standbaddamm zur Verfügung gestellt. Im nächsten Jahr wird es eine zusätzliche Möglichkeit im Hafenmeisterhäuschen gegen eine geringe Gebühr für die Instandhaltung der Toiletten geben.

Sie betont, dass Vandalismus ein großes Problem darstellt. Wenn die Toiletten nach 19.00 Uhr geöffnet bleiben, kann die Sicherheit und der Betrieb am nächsten Morgen nicht gewährleistet werden.

Herr Eichberger regt an, Hinweisschilder auf eine Videoüberwachung anzubringen. Allein diese Maßnahme, ohne die tatsächliche Installation von Kameras, könnte den Vandalismus reduzieren.

Die CDU-Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stehen dem Antrag positiv gegenüber. Sie befürchten jedoch durch die Ausweitung der Öffnungszeiten zusätzlichen Vandalismus sowie einen Mehraufwand bei der Reinigung. Es wird auf die schwierige Haushaltslage hingewiesen.

Der Seniorenbeirat schlägt einen Kompromiss vor. Die Öffnungszeiten könnten um ein bis zwei Stunden verlängert werden. Oder die Toiletten könnten im Sommer länger geöffnet bleiben.

Frau Schlensok nimmt den Kompromissvorschlag auf und sichert zu, diesen zu prüfen. Weiter möchte sie auch ein Gegenbeispiel errechnen für ein WC-Häuschen mit Geldeinwurf.

Die SPD-Fraktion hat ein Interesse an der Entwicklung der Reinigungskosten im Falle einer Änderung der Nutzungszeiten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regt die Aktion „Nette Toilette“ an. Gastronomen könnten ihre Toiletten gegen ein geringes Entgelt der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Die Vorsitzende schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, bis die Prüfung des Gebäudemanagements vorliegt. Das Gremium ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

8.2 Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von Trinkwasserspendern in Außenanlagen

ANT/2024/003

Der Seniorenbeirat stellt den Antrag vor und zitiert ergänzend § 50 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz.

„Die der Allgemeinheit dienende Wasserversorgung (öffentliche Wasserversorgung) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Hierzu gehört auch, dass Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten durch Innen- und Außenanlagen bereitgestellt wird, soweit dies technisch durchführbar und unter Berücksichtigung des Bedarfs und der örtlichen Gegebenheiten, wie Klima und Geografie, verhältnismäßig ist.“

Weiter zweifelt er die benannten Kosten in Höhe von 18.000 € an.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Initiative des Seniorenbeirates zur Aufstellung von Trinkwasserspendern, möchte aber zunächst einige Punkte beraten. Sie schlägt vor, mögliche Standorte zu prüfen und die Machbarkeit in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wedel zu klären. Außerdem gibt es bereits die Aktion ‚Refill Deutschland‘, bei der in Geschäften kostenlos Trinkwasser abgefüllt wird. Zusätzlich soll die Möglichkeit geprüft werden, mit der Gastronomie zu sprechen, um ein kostenloses Glas Leitungswasser anzubieten. Der Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum sei gerade im Sommer wichtig. Aufgrund der derzeitigen Prioritäten und Kosten wolle man jedoch nicht sofort zustimmen, sondern die Möglichkeiten ausloten.

Die Fraktion der SPD sieht den Antrag kritisch. Sie versteht den Wunsch nach Trinkwasserspendern, weist aber darauf hin, dass die Kosten erheblich sind und es mit drei Wasserspendern nicht getan ist. Außerdem käme die Wartung hinzu und Vandalismus könnte ein weiteres Problem darstellen. Ein solcher Spender würde ca. 18.000 Euro plus Wartungskosten kosten.

Die Fraktion betont, dass es andere wichtige Projekte gebe. Außerdem gäbe es immer hilfsbereite Menschen und Restaurants, die kostenlos Wasser anbieten könnten.

Herr Eichberger betont, dass die Sommer immer wärmer werden und dies ein Problem darstellt. Er weist darauf hin, dass selbst ein kleines Glas Wasser sehr viel wert sei, insbeson-

dere für Rentner. In Wedel sei es sogar möglich, ein Glas Wasser zu bekommen. Das Thema Vandalismus sollte berücksichtigt werden, daher sollten weniger frequentierte Bereiche für die Aufstellung gewählt werden.

Frau Fisauli-Aalto möchte mit den Stadtwerken Wedel über die vorgeschlagenen Standorte sprechen und prüfen lassen, ob diese für die Aufstellung von Trinkwasserspendern geeignet sind. Sie bietet auch an, mit Wedel Marketing zu sprechen, um die Möglichkeit der Wiederbefüllung oder eines kostenlosen Wasserglases bei den Gewerbetreibenden zu klären.

Die Vorsitzende schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, um die erzielten Ergebnisse von Frau Fisauli-Aalto in die Entscheidung einbeziehen zu können. Das Gremium ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

8.3 Antrag des Jugendbeirates Wedel

ANT/2024/021

hier: Skateanlage im Freizeitpark Wedel

Der Jugendbeirat stellt den Antrag vor.

Der Ausschuss begrüßt fraktionsübergreifend den Antrag und spricht sich für die Installation eines Schalters aus.

Die Verwaltung wird gebeten, in Absprache mit dem Jugendbeirat eine geeignete Schalterfunktion (manueller Schalter, QR-Code, App) festzulegen, die möglichst nicht vandalismusanfällig ist.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt den nachträglichen Einbau eines Schalters an der Lichtanlage der Skatanlage im Freizeitpark Wedel.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	10	0	0
CDU-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		



9.1 Stand und Kosten wichtiger Bauvorhaben - öffentliche Flächen

MV/2024/046

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.2 Bericht der Verwaltung

Frau Woywod berichtet zu den Fragen aus der vorangegangenen Ausschusssitzung:

- Große Pfützen im Tinsdaler Weg: Alle Regeneinläufe im Stadtgebiet werden dreimal im Jahr mit dem Sinkkastenreiniger gereinigt. Wenn die Zugänglichkeit nicht gegeben ist, z.B. durch parkende Autos, ist eine Reinging nicht möglich. In diesem akuten Fall wurde die Reinigung manuell nachgeholt.
- Tiefliegende Gullys in der Pinneberger Straße: Die Überprüfung verlief ergebnislos.
- Schlaglöcher im Quälkampsweg: Die Straße ist aufgrund ihrer Beschaffenheit sehr anfällig für Schlaglöcher. Der Bauhof ist angehalten, die Straße fortwährend in Stand zu setzen.

Frau Schlenzok berichtet zu den Fragen aus der vorangegangenen Ausschusssitzung:

- Sanierung Steinberghalle: Eine Kostenaufstellung wird in der Septembersitzung vorgelegt.
- Machbarkeitsstudie Feuerwache: Die Kosten für die Bodengutachten werden ermittelt. Weiterhin wird die Klärung der Altlasten beim Kampfmittelräumdienst des Landes Schleswig-Holstein fokussiert.
- Feuerwehruzufahrt Albert-Schweitzer-Schule: Die Untere Naturschutzbehörde hat den Antrag auf Befreiung von der Schutzfrist für die Fällung von zwei Bäumen in der Pulverstraße/Schulau-Spitzendorf geprüft, der im Zusammenhang mit dem Neubau der Albert-Schweitzer-Schule und der Verkehrssicherheit/Feuerwehruzufahrt steht. Die Entfernung der Bäume ist notwendig, da die Feuerwehruzufahrt mit dem neuen, größeren Einsatzfahrzeug ansonsten nicht oder nur sehr schwer befahrbar ist. Eine weitere Feuerwehruzufahrt zum Schulgelände existiert nicht, weshalb die sofortige Beseitigung der Bäume zur Gewährleistung der Sicherheit im Einsatzfall zwingend erforderlich ist. Eine Befreiung von der Schutzfrist ist nicht notwendig. Zur Einhaltung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen muss dennoch ein biologisches Gutachten der Unteren Naturschutzbehörde vorgelegt werden. Eine endgültige Freigabe zur Fällung erfolgt schriftlich, nach Prüfung des Gutachtens. Zwischen Gutachten und Ausführung der Fällungen dürfen maximal fünf Tage liegen.

Die zuständige Stelle für Baumschutz bei der Stadt Wedel hat der Fällung ebenfalls zugestimmt. Es wurde eine Ersatzpflanzung von drei Laubbäumen angeordnet.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedauert die Entfernung der Bäume und fragt an, ob auch ein größerer Baum nachgepflanzt werden kann, damit dieser gegen die Sommerhitze mehr Schatten spenden kann.

9.3 Sachstand Schulbau in Wedel



Frau Schlensok führt aus, dass sich die Tiefbauarbeiten an der Albert-Schweitzer-Schule verzögern.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um eine Einschätzung, ob die Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule dreizügig werden könnte.

Frau Schlensok erklärt hierzu, dass der Bedarf durch den Ausschuss für Bildung- Kultur- und Sport festgestellt werden muss. Erst wenn dieser einen Auftrag erteilt, kann geprüft werden, ob die baulichen Möglichkeiten gegeben sind.

9.4 Anfragen der Politik

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach der Zweckgebundenheit der Fördermittel anlässlich des Ausbaus zur Fahrradstraße im Saatlandsdamm.

Frau Woywod erklärt, dass die Stadt vom Land einen Zuschuss für Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs erhalten hat. Diese Förderung gilt jedoch nur für dieses Jahr und nur für Maßnahmen, die 2024 abgeschlossen werden können und noch nicht begonnen wurden.

Die SPD-Fraktion merkt an, dass die „Schnack Bank“ auf dem Rathausplatz in der Sonne steht und keine Sitzmöglichkeit im Schatten bietet. Es wird angefragt, ob die Bank in den Schatten versetzt werden könnte.

Frau Fisauli-Aalto berichtet, dass die Aufstellung einer weiteren Bank im Schatten bereits in Planung ist.

Herr Eichberger kritisiert die Parksituation in der Straße Am Marienhof. Er weist darauf hin, dass der dortige Wendehammer wegen der parkenden Autos nicht benutzt werden kann. Er fragt, ob es möglich sei, dort jemanden zur Überwachung einzusetzen.

Herr Brix verneint die Frage von Herrn Eichberger mit der Begründung, dass die Verwaltung bereits ihr Möglichstes tue.

Die CDU-Fraktion bittet um eine aktuelle Mängelliste des Bauhofgebäudes der Stadt Wedel, die allen Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

10 Sonstiges

Frau Woywod zeigt Bilder von den einseitigen Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Wedel GmbH in der Heinestraße. Durch die Arbeiten wurde der Geh- und Radweg neu hergestellt.

Des Weiteren berichtet sie über den erfolgreichen Verkauf des Kranwagens. Dieser sei versteigert worden und habe einen Erlös von 10.111 € erbracht.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und verabschiedet den Ausschuss in die Sommerpause.

Anlage 1 Heinestraße - vorher

Anlage 2 Heinestraße - nachher

Vorsitz:

gez. Kärgel

Petra Kärgel

Protokollführung:

gez. Schlüter

Mara Katharina Schlüter
